



Kurzfassung

Evaluationsbericht

Mai 2017

**Sekundarschule
Affoltern am Albis /
Aeugst am Albis**

Die externe Evaluation

- bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit.
- liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis.
- dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide.
- erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.
- gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen die Kurzfassung des Evaluationsberichts für die Sekundarschule Affoltern am Albis / Aeugst am Albis vorzulegen. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Die Evaluation beruht auf der Analyse von Dokumenten der Schule und einer schriftlichen Befragung aller Eltern, der Schülerinnen und Schüler und der Lehrpersonen. Sie umfasste zudem einen dreitägigen Schulbesuch vom 27.-29. März 2017 mit Unterrichtsbeobachtungen sowie Interviews mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen, weiteren Mitarbeitenden sowie mit der Schulleitung und der Schulpflege.

Der Einbezug mehrerer Datenquellen und verschiedener Personengruppen garantiert ein breit abgestütztes Bild der Schule. Die Abstimmung der Ergebnisse im Team der Evaluationsfachleute sichert eine ausgewogene Beurteilung der Schule. Nähere Informationen zu den Qualitätskriterien und der Methodik der Schulbeurteilung finden sich auf www.fsb.zh.ch.

Die Kurzfassung wurde von der Fachstelle für Schulbeurteilung auf Wunsch der Schule erstellt. Sie dient vor allem der raschen Information der Elternschaft und der interessierten Öffentlichkeit in der Schulgemeinde. Sie beschränkt sich auf die wichtigsten Aussagen des Berichts, enthält im Text aber keine weiteren Belege. Im Anhang befindet sich die Auswertung der schriftlichen Befragung der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern. Sie enthält auch Vergleiche mit den Schulen des Kantons Zürich und zeigt Tendenzen seit der letzten Evaluation auf.

Die Schulleitung und die Schulbehörde verfügen über die integrale Fassung des Evaluationsberichts. Interessierte Personen können den ganzen Bericht auf Verlangen einsehen.

In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Schule beitragen, wünscht die Fachstelle der Schule viel Erfolg!

Zürich, Mai 2017

Kurzportrait der Sekundarschule Affoltern am Albis / Aeugst am Albis

Die Sekundarschule Affoltern / Aeugst besteht aus den Standorten Oberstufe Ennetgraben und Oberstufe Lilienberg. Die fünfköpfige Sekundarschulpflege ist verantwortlich für die strategische Führung dieser beiden Oberstufen sowie für die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule.

Den Standort Ennetgraben besuchen aktuell rund 310 Sekundarschülerinnen und -schüler aus den Gemeinden Affoltern und Aeugst. Sie werden von 40 Lehr- und Fachpersonen unterrichtet, gefördert und unterstützt. Die Schülerinnen und Schüler sind Klassen der Abteilung Sek A oder gemischten Klassen der Abteilungen B/C zugeteilt.

Ein grosser Teil der Lehrpersonen arbeitet schon seit vielen Jahren an der Oberstufe Ennetgraben. Die Kollegialität hat einen ausgesprochen wichtigen Stellenwert, dies zeigt sich an vielen teaminternen Anlässen, die auch gesellschaftlichen Charakter besitzen.

Nach einer zweijährigen umfassenden Umbauphase zeigt sich die Schulanlage in neuem Glanz, sehr grosszügig und ansprechend. Zur Einweihung des neugestalteten Schulareals konnte auch das neue, attraktiv gestaltete Leitbild verabschiedet werden. Die Schul- und Unterrichtsentwicklung wurde nun mit dem neuen Schulprogramm wieder aufgenommen.

Vor einem knappen Jahr wurde infolge einer Pensionierung die Schulleitung Ennetgraben neu konstituiert. Zu zwei bestehenden Leitungspersonen konnte eine dritte von aussen kommende Person gewonnen werden, die in erster Linie für den Fachbereich Sonderpädagogik zuständig ist, sowohl als Leitung für die neu geschaffene Fachstelle Sonderpädagogik als auch als Schulleitung.

Die Oberstufe Lilienberg umfasst den Schulbetrieb des MNA¹ Zentrums Lilienberg. Der grösste Teil der ca. hundert Jugendlichen, die im MNA Zentrum wohnen, besucht den Unterricht vor Ort. Ein kleinerer Teil von ihnen, aktuell sind dies zehn Schülerinnen und Schüler, ist verschiedenen Klassen des Ennetgraben zugeteilt. In der Oberstufe Lilienberg werden die Jugendlichen in erster Linie in ihren Deutschkenntnissen gefördert. Zudem wird in den Klassen Mathematik gelernt, gestalterische Fächer und Sport werden in klassendurchmischten Gruppen durchgeführt. Das Schulteam und die Schülerinnen und Schüler bewältigen ihren Alltag mit grosser Flexibilität. Die Lerngruppen können sich fast täglich verändern, neue Jugendliche werden ins Zentrum aufgenommen, andere kurzfristig in die Gemeinden überführt.

Seit dem letzten Schuljahr konnten die prekären Platzverhältnisse mit der Umnutzung eines Containers zu Schulraum entschärft werden.

Seit vergangenem Herbst wird die Oberstufe Lilienberg von einer eigenen Schulleitung in einem Teilpensum von ca. 40 Stellenprozent geführt, vorher war eine Schulleitungsperson des Ennetgraben mit dieser Aufgabe betraut.

Der vorliegende Evaluationsbericht beschreibt in den Kernaussagen, den Stärken und den Schwächen den Standort Ennetgraben der Sekundarschule Affoltern / Aeugst. Die schriftlichen Befragungen wurden lediglich mit den Schülerinnen, Schülern, Lehrpersonen und Eltern der Oberstufe Ennetgraben durchgeführt. Auch die Unterlagen im abgegebenen Portfolio stammen von der Oberstufe Ennetgraben. Beschreibungen des MNA Zentrums Lilienberg sind als solche explizit ausgewiesen. Sie fassen auf Beobachtungen und Interviews an der Oberstufe Lilienberg.

¹ Mineurs non accompagnés: unbegleitete minderjährige Asylsuchende

Qualitätsprofil

Wertschätzende Gemeinschaft

Die Oberstufe Ennetgraben engagiert sich für ein Umfeld, in welchem sich die Jugendlichen wohlfühlen und sich als Gemeinschaft erleben. Klare und verbindliche Verhaltensgrundsätze sind definiert und institutionalisiert.

- Das Schulteam engagiert sich für eine positive Schumatmosphäre. Die Jugendlichen gehen gerne in die Schule und fühlen sich wohl und sicher. Die Teammitglieder zeigen auf dem Pausenplatz eine hohe Präsenz. Zudem kann bei Bedarf die Fachpersonen für Schulsozialarbeit aufgesucht werden.
- Die Schule bietet diverse Aktivitäten zur Förderung der Schulgemeinschaft (u.a. Spieltag, Schneesporttag, Projektwoche, Jahresabschlussparty, Klassenlager, auserschulische und freiwillige Aktivitäten, Anlässe und Unterstützungsangebote). Den Jugendlichen stehen u.a. diverse Freifächer, Sport am Mittag und Mittwochnachmittag sowie ein Aufenthaltsraum mit Koch- und Spielmöglichkeiten zur Verfügung. Quintalsweise wird aus dem Leitbild ein Leitsatz gewählt, mit welchem dann vor allem auf Klassenebene unterschiedlich intensiv gearbeitet wird.
- Die Schule hat klare Vorgaben für das Verhalten sowie mögliche Reaktionen bei deren Missachtung definiert. Ein grosser Teil der Jugendlichen sowie die meisten Eltern und Lehrpersonen erachten die Regeln als sinnvoll. Die Durchsetzung der gemeinsam vereinbarten Vorgehensweisen bei Übertretungen wird vom Schulteam unterschiedlich konsequent gehandhabt.
- Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, altersentsprechende Mitverantwortung zu übernehmen. Im monatlich durchgeführten Schülerrat treffen sich Klassendelegierte, um Anliegen und Ideen aus der Schülerschaft zu besprechen. In den vorangehenden Jahren beteiligte sich der Rat u.a. an der Hausordnung und machte sich für den Aufenthaltsraum über Mittag sowie für die Veloständer (Scooter) stark. Die Jugendlichen wirken bei der Pausenaufsicht mit.

Lilienberg

- Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl an der Oberstufe Lilienberg, das Schulteam unterstützt das gute Schulklima erfolgreich. Mit klaren Regeln sorgen die Lehrpersonen gemeinsam mit dem sozialpädagogischen Team des MNA Zentrums für einen guten Orientierungsrahmen.

Lernförderliche Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen organisieren den Unterricht gut, gestalten ihn anregend und abwechslungsreich. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl in ihren Klassen. Der Umgang untereinander ist freundlich und respektvoll.

- Die Lehrpersonen organisieren den Unterricht gut und gestalten ihn vielfach anregend und abwechslungsreich. Die Übergänge zwischen den einzelnen Sequenzen verlaufen zügig und eingespielt. Die meisten Lehrpersonen informieren zu Beginn des Unterrichts über den geplanten Unterrichtsablauf und formulieren die Aufträge klar, allerdings werden die Lernziele nur in Einzelfällen explizit erwähnt. Die zur Verfügung stehende Unterrichtszeit wird gut fürs Lernen genutzt.
- Der Umgang zwischen den Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern ist wohlwollend und geprägt von gegenseitigem Respekt. Die Jugendlichen fühlen sich wohl in ihren Klassen. Der Umgang zwischen den Jugendlichen ist freundlich.
- Das Lernklima ist in den meisten Klassen gut, die Schülerinnen und Schüler können sich gut auf den Unterricht konzentrieren. Es wird entweder still gearbeitet oder die Jugendlichen kommunizieren während Gruppen- oder Paararbeiten ruhig oder im Flüsterton. Bei Störungen intervenieren die Lehrpersonen meistens sofort, konsequent und auf angemessene Art und Weise.
- Einzelnen Lehrpersonen gelingt es nicht, ein positives Lern- und Arbeitsklima zu schaffen.

Lilienberg

- Die Lehrpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern äusserst wohlwollend und freundlich, von den Jugendlichen wird ein respektvoller Umgang eingefordert.
- Der Unterricht ist gut strukturiert und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern einen zielgerichteten Lernprozess. Die Lehrpersonen informieren klar über den Unterrichtsablauf, so dass sich die Schülerinnen und Schüler gut orientieren können. Ein konzentriertes und ruhiges Arbeiten in den Klassen ist gewährleistet.

Individuelle Lernbegleitung

Das Schulteam unterstützt die Schülerinnen und Schüler angemessen bei Lernschwierigkeiten. Differenzierende Lernangebote sind im Unterricht wenig verbreitet.

- Die Mitglieder des Schulteam unterstützen und begleiten die Schülerinnen und Schüler gut. Sie erkennen die Lernschwierigkeiten der Jugendlichen schnell, bieten Hilfe an und ermutigen diese.

- Einzelne Lehrpersonen stellen den Schülerinnen und Schülern offene Aufgaben oder bieten ihnen Planarbeit auf verschiedenen Niveaus an.
- Verschiedene Lehrpersonen fördern das eigenverantwortliche Lernen der Jugendlichen gut (u.a. selber einteilen von Hausaufgaben, Projektunterricht, Lernatelier „Fit“, Planarbeit). Verschiedentlich erhalten die Schülerinnen und Schüler zudem gute Hinweise zu Arbeits- und Lerntechniken.
- Die Arbeit mit differenzierenden und offenen Lernaufgaben ist an der Schule nicht etabliert. Der Unterricht verläuft stark lehrpersonenzentriert. Die Praxis der Individualisierung variiert sehr stark. Oft erhalten alle Jugendlichen dieselben Aufgaben.

Integrative sonderpädagogische Angebote

Die Schule erarbeitet ein sonderpädagogisches Konzept und hat einen Massnahmenfahrplan entwickelt. Der Förderplanungszyklus ist noch nicht verbindlich in der Schulpraxis verankert.

- Die Schule ist daran, ein sonderpädagogisches Konzept zu erarbeiten. Dieses soll den Förderplanungszyklus und seine Implementierung im Schulalltag beschreiben. Im Fach Mathematik werden Förderziele von Ergebnissen des diagnostischen Tests BASIS-MATH 4-8 abgeleitet. Auch Stellwerk-Ergebnisse werden für die Formulierung von Förderzielen beigezogen. Die SSG-Formulare weisen teilweise gute Zielformulierungen auf. Die Lernberichte zum Zeugnis sind aussagekräftig. Lernfortschritte werden jedoch erst teilweise systematisch festgehalten. Auch halten sich nicht alle Fachpersonen² gleich gut an die ICF-Bereiche in den Förderplänen.
- Die Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen sind gut in die Klassengemeinschaft integriert und die Förderziele sind mehrheitlich gut auf den Regelunterricht abgestimmt. Sonderpädagogische Angebote werden oft separat gestaltet. Viele Lehr- und Fachpersonen stehen den Jugendlichen auch in den Frühstunden und am freien Mittwochnachmittag zur Verfügung.
- Die Fachpersonen und Lehrpersonen arbeiten mehrheitlich engagiert, eng und ziel führend zusammen. Die Verantwortlichkeiten sind geklärt. Die Fachpersonen beraten die Lehrpersonen und besprechen mit ihnen die Förderpläne. Allerdings ist die schülerbezogene Zusammenarbeit noch nicht überall geregelt, sie wird sehr unterschiedlich gestaltet (wöchentliche fixe Sitzungen oder ausschliesslich Tür-und-Angel-Gespräche).

² In diesem Bericht umfasst der Begriff Fachpersonen die Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen und die DaZ-Lehrpersonen.

- Das sonderpädagogische Konzept und der Förderplanungszyklus sind noch nicht verbindlich in der Schulpraxis verankert. Die Umsetzung der Förderplanung ist stark von den Beteiligten abhängig und je nach Mitarbeitenden sehr verschieden.
- Der DaZ Unterricht orientiert sich nicht an einem Förderplanungszyklus, Förderpläne oder Lernstanderhebungen (wie z.B. der vorgeschriebene Sprachtest *Sprachgewandt*) fehlen.
- Kognitiv leistungsstarke Schülerinnen und haben die Möglichkeit, einen Gymnasium-Vorbereitungskurs zu besuchen. Jedoch fehlt ein Förderangebot für Jugendliche mit besonderen Begabungen.

Vergleichbare Beurteilung

Die Schülerinnen und Schüler werden von den einzelnen Lehrpersonen fair und nachvollziehbar beurteilt. Eine gemeinsame Beurteilungspraxis fehlt an der Schule.

- Verschiedene Lehrpersonen beurteilen die Schülerleistungen förderorientiert (z.B. mittels Probeprüfungen) und bilanzierend. Im Abschlussprojekt der dritten Klasse erfolgt die Beurteilung anhand eines ausführlichen Kriterienrasters sowie eines transparenten Notenschlüssels. Die Beurteilung ist für die meisten Schülerinnen und Schüler nachvollziehbar und fair. In einigen Klassen werden die Lernziele vor den Tests bekannt gegeben und die Prüfungsergebnisse besprochen.
- Die Schule sorgt nicht für eine gemeinsame und verbildliche Beurteilungspraxis, diesbezügliche Abmachungen liegen nicht vor. Die Beurteilung ist stark von der einzelnen Lehrperson abhängig.
- Der Vergleichbarkeit der Schülerbeurteilung wird wenig Beachtung geschenkt. Vereinbarungen dazu fehlen.

Wirkungsvolle Führung

Veränderungen infolge der neuen Schulleitungskonstellation geschehen umsichtig. Die personelle Führung erfolgt zielorientiert. Die Zusammenarbeitsstruktur, organisatorischen Abläufe und Zuständigkeiten sind weitgehend geregelt.

- Das neue Schulleitungsteam arbeitet konsensorientiert auf der Führungsebene sowie mit dem Schulteam zusammen, Kompetenzen und Schnittstellen werden laufend geklärt. Die Verantwortungsbereiche sind noch nicht abschliessend verteilt. Die Lehrpersonen haben ein weitreichendes Mitspracherecht. Die Schulleitung ist bemüht, die Wünsche und Anliegen der Lehrerschaft möglichst zu berücksichtigen. Fast alle Lehrpersonen und zwei Drittel der Elternschaft sind mit der Führung der Schule zufrieden oder sehr zufrieden.

- Die Personalführung erfolgt sorgfältig und zielorientiert. Den jährlich stattfindenden Mitarbeitergesprächen (MAG) geht in der Regel ein Unterrichtsbesuch der zuständigen Schulleitungsperson voraus. Eine grosse Mehrheit der Lehrpersonen erachtet die MAG als zielorientiert. Die Schulleitung wird als äusserst wertschätzend, wohlwollend und kompetent beschrieben.
- Das Schulteam arbeitet in verschiedenen Gefässen wirksam und engagiert zusammen (Schulkonferenz, Jahrgangsteamsitzungen, pädagogischen Sitzungen, Arbeits- und Projektgruppen, Weiterbildungstage, Geschäftsleitungssitzungen). Fast alle Lehrpersonen sind der Meinung, die Zusammenarbeit an der Schule sei sinnvoll geregelt und sind mit der Art, wie sie zusammenarbeiten, zufrieden.
- Die Schule ist zweckmässig organisiert, die Abläufe und Zuständigkeiten sind geregelt. Die Geschäftsordnung und das Dossier „Aufgabenbeschriebe“ bieten einen guten Rahmen. Die Schulverwaltung unterstützt die Schulleitung, die Mitarbeitenden, die Schulpflege, Schülerinnen, Schüler und Eltern in allen administrativen Belangen professionell.
- Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit verhalten, die Schule zeigt kein klares Unterrichtsprofil und hat nur wenige qualitätssichernde Vereinbarungen getroffen. Entscheidungen gehen oft langwierige Prozesse voraus, in verschiedenen Subteams oder bei einzelnen Lehrpersonen laufen unterschiedliche Entwicklungen parallel. Der Ertrag aus gemeinsamen Projekten wird nicht nachhaltig gesichert.

Lilienberg

- Die neue Schulleitung der Oberstufe Lilienberg hat wichtige strukturelle Eckpunkte gesetzt und den Dialog mit den verschiedenen internen und externen Partnern erfolgreich aufgenommen. Die gute Präsenz und die Klarheit der Schulleitung werden allseits gelobt. In den vergangenen Monaten wurden einige Ziele erreicht (u.a. verbindliche Regeln im Umgang mit den Jugendlichen, Merkblatt zur Gewaltprävention). Die Zugehörigkeit der Schulleitung zur Geschäftsleitung der Sekundarschule Affoltern / Aeugst sichert den Austausch mit der Oberstufe Ennetgraben.

Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule setzt relevante Schwerpunkte, sie entwickelt grössere Vorhaben meist systematisch. Die Arbeit an pädagogischen und unterrichtsbezogenen Fragen bleibt teilweise unverbindlich.

- Die Schule setzt relevante Entwicklungsziele. Im Schulprogramm 2016/2020 sind folgende Entwicklungsschwerpunkte festgehalten: sonderpädagogische Angebote, Optimierung des IT-Konzepts, Auseinandersetzung mit pädagogischen Themen, 360° Feedback, Elternzusammenarbeit, Umsetzung des neuen Leitbilds, neuer Be-

rufsauftrag sowie Lehrplan 21. Zudem möchte die Schule die hohe Qualität der Schulgemeinschaft und des Zusammenlebens sichern.

- Das Schulteam arbeitet meist systematisch an grösseren Entwicklungen. Für den Schwerpunkt sonderpädagogische Angebote liegt eine detaillierte Projektskizze vor. Das Projekt IT-Optimierung ist in der Planung begriffen. Für die Auseinandersetzung mit pädagogischen Themen wurde das Gefäss „Pädagogische Diskussion“ eingerichtet. Die Schule verfolgt Entwicklungen auf verschiedenen Ebenen: Mit einem persönlichen „8-Semester-Plan“ sollen schulische Vorhaben auch auf der individuellen Lehrpersonen-Ebene verfolgt werden. Eine weitere Ebene bildet die konkrete Entwicklungsarbeit in Arbeits- oder Projektgruppen. Übergeordnet finden passende Weiterbildungstage und Inputs im Gesamtteam statt.
- Die Schule überprüft ihre Arbeit an Entwicklungsvorhaben. Das Schulprogramm 2012/2016 wurde im Schulteam ausführlich evaluiert und Themen gewichtet. In Schulkonferenzen bilden Projektberichte ein fixes Traktandum, auch andere Gefässe werden für die Berichterstattung und Auftragserteilung genutzt. Die meisten Lehrpersonen holen regelmässig bei ihren Schülerinnen und Schülern sowie bei ihren Kolleginnen und Kollegen Feedback über ihre Arbeit ein.
- Die pädagogische und unterrichtsbezogene Zusammenarbeit ist teilweise wenig verbindlich. Das Schulteam nutzt vorhandene Freiräume vielfach sehr engagiert. Die grosse Mehrheit der Lehrpersonen fühlt sich durch die kollegiale Zusammenarbeit gut unterstützt. Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden jedoch nicht immer thematisiert. Qualitätssichernde Vereinbarungen für die ganze Schule bleiben in letzter Konsequenz vielfach aus. Vieles beruht auf dem Prinzip der Freiwilligkeit. In vielen Bereichen (z.B. Beurteilung, Elternzusammenarbeit) ist die Ausgestaltung sowie Qualität lehrpersonenabhängig.
- Die Schule nutzt Rückmeldungen von Lernenden und Eltern wenig für ihre Qualitätsarbeit. Systematische Feedbacks beider Anspruchsgruppen zu Unterricht, Anlässen oder Projekten werden nicht eingeholt.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend und ermöglicht eine angemessene Mitwirkung. Die Qualität der Elternzusammenarbeit auf Klassen- und Schülerebene weist eine grosse Bandbreite auf.

- Die Schule informiert die Eltern umfassend über gesamtschulische Belange. Hierfür nutzt sie verschiedene Kanäle (u.a. Publikation „School“, Website). Die meisten Eltern bezeichnen sich als gut oder sehr gut über wichtige Belange der Schule informiert und wissen genau, an wen sie sich mit Fragen, Anregungen oder Kritik zur Schule wenden können.

- Die Schule, beziehungsweise die verschiedenen Jahrgänge planen und führen Elternveranstaltungen gemeinsam durch (z.B. Besuchsmorgen, Elternabende, Elternbildungsveranstaltungen). Schulische Mindeststandards zur Informationspflicht oder Kontaktangeboten der Lehrpersonen sind nicht vereinbart.
- Die Lehrpersonen bieten den Eltern angemessene Kontaktmöglichkeiten. Fast alle Eltern sind der Meinung, dass sie sich mit Anliegen und Fragen, die ihr Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden können.
- Die Mitwirkung der Eltern ist geregelt, sie nehmen ihre Möglichkeiten und ihren Einbezug als gut wahr. Der institutionalisierte Elternrat ist etabliert und unterstützt die Schule bei verschiedenen Anlässen. Die meisten Eltern fühlen sich von der Schule ernst genommen und schätzen ihre Mitwirkungsmöglichkeiten als gut ein.
- Die Qualität der Elterninformation auf Klassen- und Schülerebene weist eine grosse Bandbreite auf. Ein grosser Teil der Eltern fühlt sich von den Lehrpersonen schlecht oder lediglich genügend über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes sowie über den Unterricht informiert.
- Das Potential der Elternmitwirkung wird von der Schule noch wenig genutzt. Welche Aufgaben der Elternmitwirkung übertragen werden könnten, ist nicht abschliessend geklärt. Zudem hat der Elternrat neben der praktischen bei schulischen Anlässen keinen spezifischen Verantwortungsbereich.

Berufswahlvorbereitung

Die Schule hat Eckpunkte für die Berufswahlvorbereitung der Jugendlichen gesetzt und arbeitet mit den verschiedenen Partnern produktiv zusammen. Die individuelle Prozessbegleitung gelingt vielfach gut.

- Verschiedene Etappen der Berufswahlvorbereitung sind im Schulteam abgesprochen. (u.a. Terminplanung für die zweiten und dritten Klassen, Erarbeitung des Lebenslaufes sowie Erstellung eines Motivationsschreibens, Termine für die Schulhaussprechstunden, Elternabende im Berufsinformationszentrum, Standortgespräche, Schnupperlehren in der zweiten Klasse, Besuch eines Berufswahlworkshops sowie eines Berufsinfortages). Am Standortgespräch nach dem Stellwerk 8 werden dessen Ergebnisse, die Berufswünsche der Jugendlichen und die individuellen Ziele für das letzte Schuljahr gut aufeinander bezogen. Zudem bietet die Schule attraktive Wahlfachangebote.

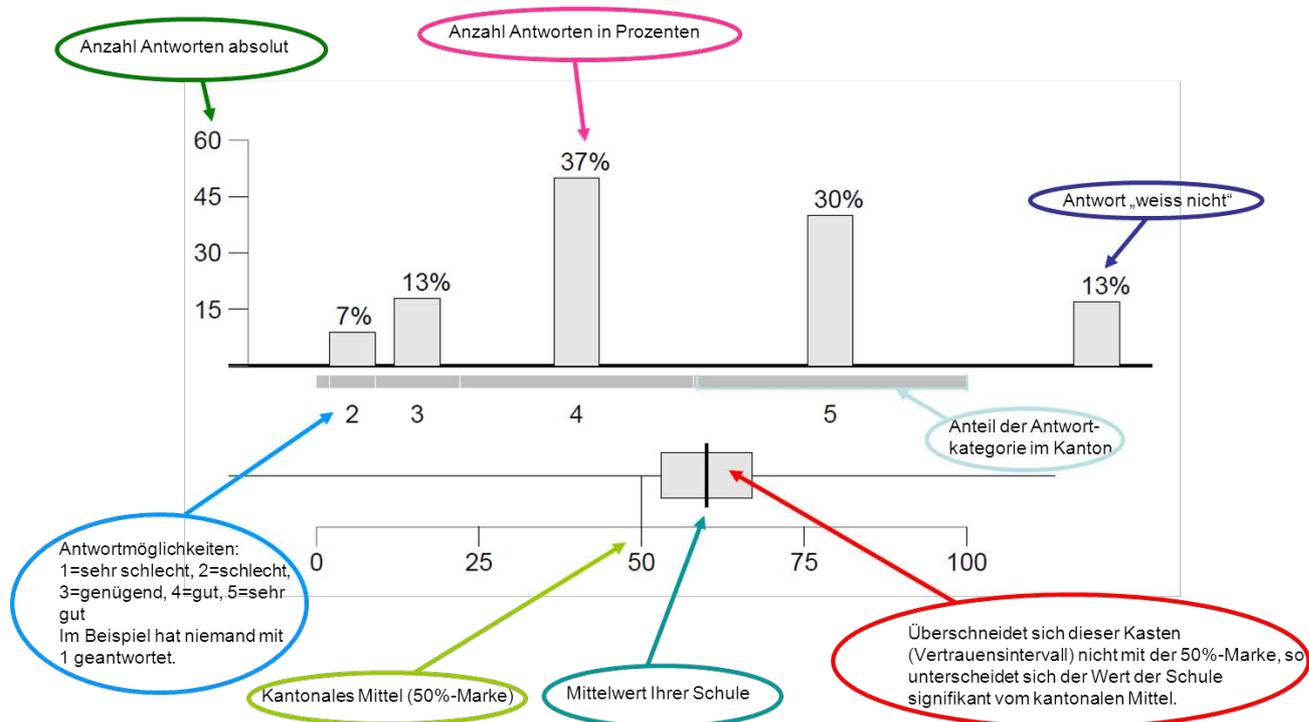
- Viele Lehrpersonen unterstützen die Jugendlichen sehr engagiert in ihrem Berufswahlprozess. Die Lehrpersonen arbeiten eng mit den verschiedenen Fachpersonen der Berufsberatung, der Sonderpädagogik oder der Schulsozialarbeit zusammen, um einzelnen Jugendlichen eine optimale Unterstützung zu gewährleisten. Zudem bieten sie den Jugendlichen zusätzliche Unterstützungsangeboten in der unterrichtsfreien Zeit. Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich bezüglich Berufswahlprozess gut unterstützt.

- Die Schule arbeitet mit verschiedenen Programmen und Anbietern zusammen, um die individuellen Berufswahlprozesse zu begleiten. Seit kurzem bildet das Projekt Lift eine wichtige Ergänzung im Berufswahlprozess für Jugendliche mit erschwerten Voraussetzungen. Vereinzelt kommt das Mentoring Ithaka des BIZ zum Einsatz. Die Schule vermittelt bei Bedarf auch ein zahlungspflichtiges Angebot zur persönlichen Unterstützung der Jugendlichen.

- Eine hohe Qualität der Berufswahlvorbereitung an der Schule ist in der Breite nicht gewährleistet. Während in einigen Klassen das Thema prioritär und mit grossem Engagement behandelt wird, die Schülerinnen und Schüler eine umfassende Unterstützung in der Schule und der Freizeit erhalten, ist in anderen Klassen lediglich ein minimales Angebot gewährleistet.

Auswertung Fragebogen

Lesebeispiel



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n.s. Abweichung ist nicht signifikant
- + Abweichung ist signifikant positiv
- Abweichung ist signifikant negativ
- k.A. keine Angaben
- ► Einschätzung weicht nicht signifikant ab von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ✓ ▼ Einschätzung signifikant höher als bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ∩ ▲ Einschätzung signifikant tiefer als bei der letzten Evaluation dieser Schule*

*Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe <http://www.fsb.zh.ch/> → Schulbeurteilung
 → Informationen zum Herunterladen

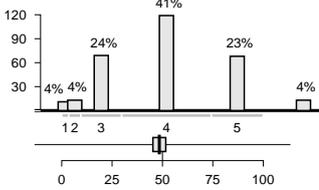
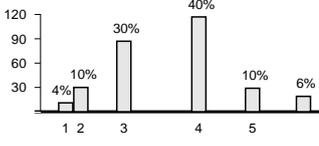
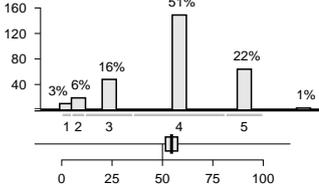
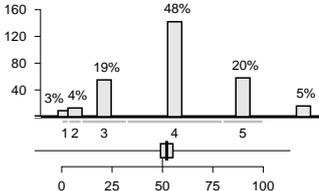
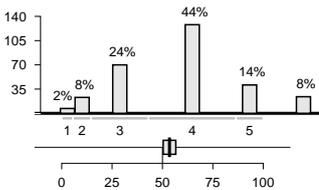
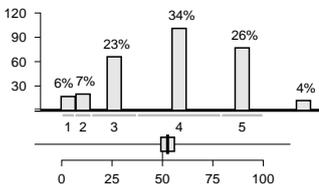


Auswertung

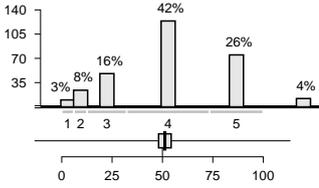
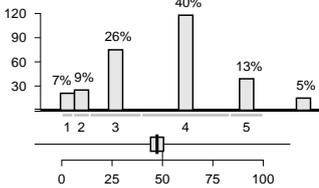
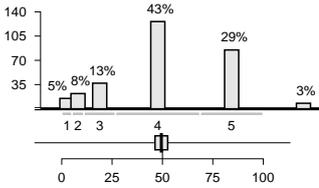
Affoltern a.A./Aeugst a.A. Sekundarschule, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 293**

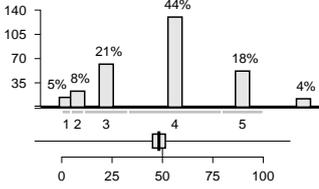
Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	81%	4.16	n.s.	→	4.48
SCH S 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	59%	3.60	n.s.	→	3.94
SCH S 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	70%	4.15	+	↗	4.22
SCH S 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	58%	3.79	n.s.	→	4.07
SCH S 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	34%	3.20	-	↘	3.93
SCH S 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	76%	4.11	n.s.	→	4.43

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	64%	3.89	n.s.	↗	4.27
SCH S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.		0	50%	3.51	k.A.	k.A.	k.A.
SCH S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		0	73%	3.89	+	↗	4.20
SCH S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	68%	3.89	n.s.	↗	4.17
SCH S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	58%	3.69	+	↗	3.90
SCH S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	61%	3.82	n.s.	↗	4.08

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	73%	4.08	-	→	4.44
SCH S 21	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	70%	3.86	n.s.	→	4.26
SCH S 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	64%	3.81	n.s.	↗	4.25
SCH S 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	65%	3.82	n.s.	↗	4.07
SCH S 24	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule verstehen es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	57%	3.66	n.s.	↗	3.86
SCH S 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	83%	4.42	+	↗	4.55
SCH S 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	63%	3.82	n.s.	→	4.13

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		0	68%	3.95	n.s.	↗	4.29
SCH S 28	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule machen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		0	54%	3.59	n.s.	↘	4.11
SCH S 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		0	72%	4.05	n.s.	↗	4.37

Schulführung und Zusammenarbeit

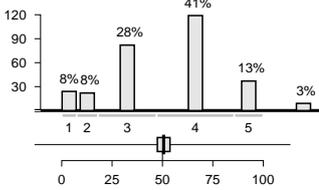
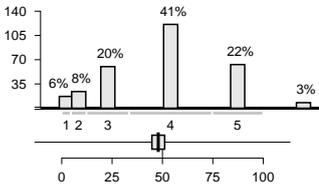
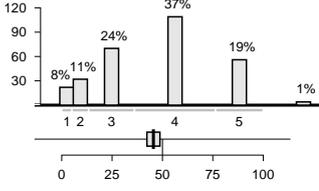
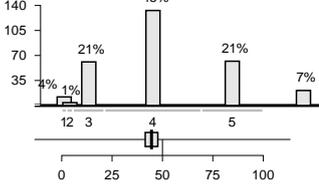
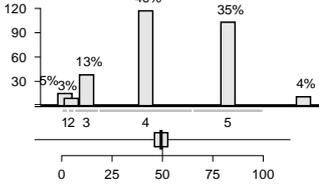
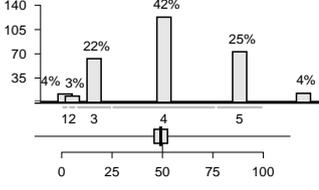
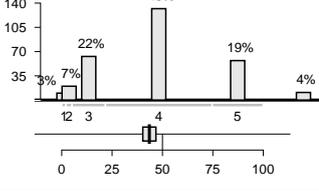
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 30	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn eine unserer übrigen Lehrpersonen eine andere Meinung hat.		0	62%	3.77	n.s.	→	4.18

Lehren und Lernen								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	74%	4.15	+	↗	4.36
SCH S 33	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	60%	3.81	n.s.	→	4.17
SCH S 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		0	80%	4.23	n.s.	↗	4.40
SCH S 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	57%	3.90	n.s.	↗	4.13
SCH S 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	67%	3.91	n.s.	↗	4.28
SCH S 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	43%	3.45	-	↗	3.95
SCH S 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		0	32%	3.06	-	→	3.91

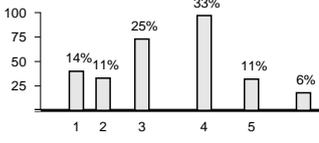
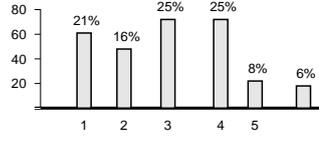


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S 42	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>11%</td></tr><tr><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>3</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>12%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	11%	2	15%	3	30%	4	24%	5	9%	6	12%	0	32%	3.16	n.s.	↗	3.76
Rating	Percentage																					
1	11%																					
2	15%																					
3	30%																					
4	24%																					
5	9%																					
6	12%																					
SCH S 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>7%</td></tr><tr><td>2</td><td>14%</td></tr><tr><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	7%	2	14%	3	25%	4	27%	5	22%	6	6%	0	49%	3.58	n.s.	→	4.05
Rating	Percentage																					
1	7%																					
2	14%																					
3	25%																					
4	27%																					
5	22%																					
6	6%																					
SCH S 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>1%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	9%	3	19%	4	42%	5	25%	6	1%	0	67%	3.90	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	9%																					
3	19%																					
4	42%																					
5	25%																					
6	1%																					
SCH S 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	5%	2	8%	3	24%	4	39%	5	23%	6	2%	0	62%	3.79	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	Percentage																					
1	5%																					
2	8%																					
3	24%																					
4	39%																					
5	23%																					
6	2%																					
SCH S 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	6%	2	9%	3	23%	4	43%	5	15%	6	5%	0	58%	3.66	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	Percentage																					
1	6%																					
2	9%																					
3	23%																					
4	43%																					
5	15%																					
6	5%																					
SCH S 50	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule lassen sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	5%	2	9%	3	28%	4	40%	5	10%	6	8%	0	49%	3.51	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	Percentage																					
1	5%																					
2	9%																					
3	28%																					
4	40%																					
5	10%																					
6	8%																					
SCH S 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>9%</td></tr><tr><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	9%	2	10%	3	26%	4	33%	5	17%	6	5%	0	50%	3.53	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	Percentage																					
1	9%																					
2	10%																					
3	26%																					
4	33%																					
5	17%																					
6	5%																					
SCH S 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>9%</td></tr><tr><td>2</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>20%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	9%	2	11%	3	24%	4	34%	5	20%	6	2%	0	54%	3.61	n.s.	↗	4.01
Rating	Percentage																					
1	9%																					
2	11%																					
3	24%																					
4	34%																					
5	20%																					
6	2%																					



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 72	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewerten.		0	53%	3.53	n.s.	↗	3.85
SCH S 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	63%	3.80	n.s.	↗	4.27
SCH S 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		0	56%	3.66	-	→	4.19
SCH S 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	67%	3.98	-	→	4.40
SCH S 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		0	75%	4.19	n.s.	→	4.47
SCH S 79	Ich werde von meinen übrigen Lehrpersonen fair beurteilt.		0	67%	3.95	n.s.	→	4.34
SCH S 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	65%	3.87	-	→	4.31



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.	 <table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>14%</td></tr><tr><td>2</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	14%	2	11%	3	25%	4	33%	5	11%	6	6%	0	44%	3.33	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	Percentage																					
1	14%																					
2	11%																					
3	25%																					
4	33%																					
5	11%																					
6	6%																					
SCH S 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.	 <table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>21%</td></tr><tr><td>2</td><td>16%</td></tr><tr><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>8%</td></tr><tr><td>6</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	21%	2	16%	3	25%	4	25%	5	8%	6	6%	0	32%	2.88	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	Percentage																					
1	21%																					
2	16%																					
3	25%																					
4	25%																					
5	8%																					
6	6%																					



Auswertung

Affoltern a.A./Aeugst a.A. Sekundarschule, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 267**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			6	82%	4.13	n.s.	↗	4.42
ELT S 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			9	87%	4.22	n.s.	↗	4.49
ELT S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			10	63%	3.89	n.s.	↗	4.20
ELT S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			7	73%	3.91	n.s.	↗	4.13
ELT S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			7	71%	3.93	n.s.	↗	4.26
ELT S 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			10	67%	4.01	n.s.	↗	4.21

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>55%</td></tr> <tr><td>5</td><td>24%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	14%	4	55%	5	24%	6	4%		9	79%	4.09	n.s.	→	4.34
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	2%																						
3	14%																						
4	55%																						
5	24%																						
6	4%																						
ELT S 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>6</td><td>22%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	4%	3	15%	4	43%	5	14%	6	22%		16	58%	3.89	n.s.	↗	4.17
Rating	Percentage																						
1	2%																						
2	4%																						
3	15%																						
4	43%																						
5	14%																						
6	22%																						
ELT S 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10%</td></tr> <tr><td>6</td><td>33%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	5%	3	15%	4	35%	5	10%	6	33%		20	45%	3.76	n.s.	→	4.03
Rating	Percentage																						
1	2%																						
2	5%																						
3	15%																						
4	35%																						
5	10%																						
6	33%																						

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>48%</td></tr> <tr><td>5</td><td>20%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	6%	3	22%	4	48%	5	20%	6	2%		19	69%	3.87	n.s.	→	4.18
Rating	Percentage																						
1	2%																						
2	6%																						
3	22%																						
4	48%																						
5	20%																						
6	2%																						
ELT S 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>13%</td></tr> <tr><td>3</td><td>47%</td></tr> <tr><td>4</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	13%	3	47%	4	37%	5	1%		19	84%	4.25	n.s.	↗	4.43		
Rating	Percentage																						
1	2%																						
2	13%																						
3	47%																						
4	37%																						
5	1%																						

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		20	71%	4.10	n.s.	→	4.30
ELT S 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		23	62%	4.11	n.s.	→	4.43
ELT S 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		20	74%	4.13	k.A.	k.A.	k.A.
ELT S 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		22	57%	3.92	n.s.	→	4.14
ELT S 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		18	53%	3.67	n.s.	→	3.96
ELT S 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		22	42%	3.66	n.s.	↗	4.08
ELT S 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		21	50%	3.58	n.s.	→	3.98



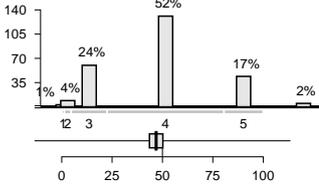
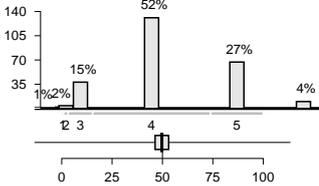
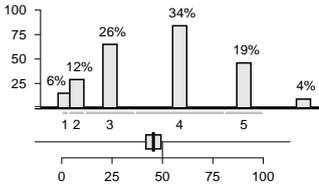
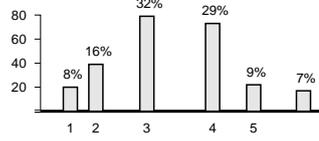
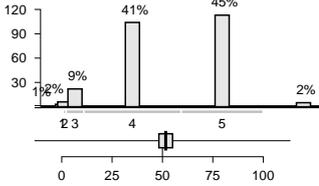
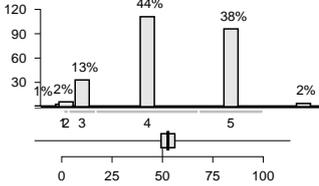
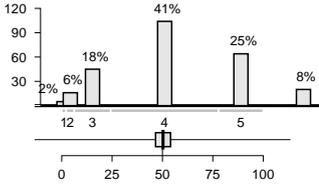
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		16	74%	3.93	+	↗	4.05
ELT S 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		24	48%	3.73	n.s.	→	4.12
ELT S 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		18	58%	3.63	n.s.	→	3.97
ELT S 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		17	63%	3.74	k.A.	k.A.	k.A.
ELT S 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		17	56%	3.65	k.A.	k.A.	k.A.
ELT S 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		24	63%	3.83	k.A.	k.A.	k.A.
ELT S 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		20	65%	3.92	n.s.	→	4.16
ELT S 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		24	68%	3.90	n.s.	→	4.32

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		19	70%	3.94	n.s.	→	4.24
ELT S 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		20	74%	4.08	n.s.	→	4.32
ELT S 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		20	69%	3.91	n.s.	→	4.18

Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		17	58%	3.81	n.s.	→	4.21
ELT S 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		18	57%	3.85	n.s.	→	4.27
ELT S 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		21	37%	3.33	n.s.	→	3.75



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		15	69%	3.88	n.s.	→	4.26
ELT S 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		15	79%	4.12	n.s.	→	4.41
ELT S 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		19	52%	3.62	-	→	4.10
ELT S 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		17	38%	3.24	k.A.	k.A.	k.A.
ELT S 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		14	86%	4.37	n.s.	→	4.59
ELT S 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		14	82%	4.25	n.s.	↗	4.44
ELT S 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		13	66%	3.98	n.s.	→	4.31

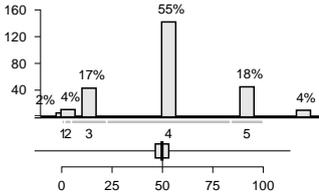


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		20	68%	3.95	+	↗	4.11
ELT S 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		15	69%	3.89	n.s.	→	4.10
ELT S 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		16	57%	3.78	n.s.	→	4.08

Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		10	72%	3.90	n.s.	→	4.30
ELT S 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		16	75%	4.05	n.s.	→	4.32
ELT S 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		10	67%	3.86	n.s.	→	4.35



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...	 <table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	4%	3	17%	4	55%	5	18%	6	4%	10	73%	3.92	n.s.	→	4.22
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	4%																					
3	17%																					
4	55%																					
5	18%																					
6	4%																					

Besonderheit in der Auswertung der Fragebogen-Items zur Berufswahlvorbereitung

Die Fragebogen-Items zur Berufswahlvorbereitung können nur von Personen eingeschätzt werden, welche tatsächlich mit dieser in Kontakt gekommen sind. Vor jedem Itemtext wird im Fragebogen darauf hingewiesen. Beispiel: „Für Jugendliche ab der 2. Sek.“ Oder: „Für Lehrpersonen mit Verantwortung in der Berufswahlvorbereitung.“

In den online-Fragebogen der FSB müssen Personen, welche die Items nicht einschätzen können, „keine Antwort“ wählen, weil es nicht möglich ist, eine Antwortzeile einfach leer zu lassen.

Der relative Anteil der Kategorie „keine Antwort“ an allen Antworten wird in diesen Zusatzauswertungen gleich wie in den Standardfragebogen berechnet - keine Antwort ist also "Teil der 100 Prozent". Die Frage, wie die Mehrheit / Minderheit der Befragten ein Item beurteilte, muss in der Interpretation deshalb sorgfältig analysiert werden.

Beispiel:

50% der Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge haben das Item xy mit „gut“ oder „sehr gut“ eingeschätzt. 30% haben „keine Antwort“ angekreuzt. Die Aussage, dass nur die Hälfte der Schülerinnen und Schüler dieses Item positiv beurteilen, wäre irreführend, da 30% aufgrund ihres Jahrgangs (1. Klasse Sekundarstufe) noch keine Einschätzung abgeben konnten.

Die Evaluationsteams der FSB berücksichtigen diese Besonderheit in der Analyse der Ergebnisse und deren Beschreibung im Evaluationsbericht.



Auswertung Zusatzbefragungen

Affoltern a.A./Aeugst a.A. Sekundarschule, Schuleigene Fragen, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 293**

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
SCH S 2000	Für Jugendliche ab der 2. Sek: Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>12</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>7</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>37</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>94</td><td>32%</td></tr> <tr><td>5</td><td>51</td><td>17%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>92</td><td>31%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	12	4%	2	7	2%	3	37	13%	4	94	32%	5	51	17%	keine Antwort	92	31%	0	49%	3.96	k.A.
Rating	Count	Percentage																									
1	12	4%																									
2	7	2%																									
3	37	13%																									
4	94	32%																									
5	51	17%																									
keine Antwort	92	31%																									
SCH S 2001	Für Jugendliche ab der 2. Sek: Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>8</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>12</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>39</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>94</td><td>32%</td></tr> <tr><td>5</td><td>48</td><td>16%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>92</td><td>31%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	8	3%	2	12	4%	3	39	13%	4	94	32%	5	48	16%	keine Antwort	92	31%	0	48%	3.92	k.A.
Rating	Count	Percentage																									
1	8	3%																									
2	12	4%																									
3	39	13%																									
4	94	32%																									
5	48	16%																									
keine Antwort	92	31%																									
SCH S 2002	Für Jugendliche ab der 2. Sek: Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>11</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>10</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>40</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>85</td><td>29%</td></tr> <tr><td>5</td><td>53</td><td>18%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>94</td><td>32%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	11	4%	2	10	3%	3	40	14%	4	85	29%	5	53	18%	keine Antwort	94	32%	0	47%	3.94	k.A.
Rating	Count	Percentage																									
1	11	4%																									
2	10	3%																									
3	40	14%																									
4	85	29%																									
5	53	18%																									
keine Antwort	94	32%																									
SCH S 2003	Für Jugendliche ab der 2. Sek: Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>20</td><td>7%</td></tr> <tr><td>2</td><td>8</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>49</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>84</td><td>29%</td></tr> <tr><td>5</td><td>41</td><td>14%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>91</td><td>31%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	20	7%	2	8	3%	3	49	17%	4	84	29%	5	41	14%	keine Antwort	91	31%	0	43%	3.73	k.A.
Rating	Count	Percentage																									
1	20	7%																									
2	8	3%																									
3	49	17%																									
4	84	29%																									
5	41	14%																									
keine Antwort	91	31%																									

Affoltern a.A./Aeugst a.A. Sekundarschule, Schuleigene Fragen, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 264**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT S 2000	Für Eltern von Jugendlichen ab der 2. Sek: Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert.			86	63%	4.03	k.A.
ELT S 2001	Für Eltern von Jugendlichen ab der 2. Sek: Ich bin über den aktuellen Stand meines Sohnes / meiner Tochter im Berufswahlprozess informiert.			88	59%	3.92	k.A.
ELT S 2002	Für Eltern von Jugendlichen ab der 2. Sek: Ich weiss, wie ich meine Tochter / meinen Sohn im Berufswahlprozess unterstützen kann.			89	66%	4.12	k.A.
ELT S 2003	Für Eltern von Jugendlichen ab der 2. Sek: Meine Tochter / mein Sohn wird im Berufswahlprozess durch die Schule unterstützt.			89	55%	3.82	k.A.
ELT S 2004	Für Eltern von Jugendlichen ab der 2. Sek: Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden.			88	55%	3.80	k.A.

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00

